

Sonntagshorn 1961m
Hirscheck 1883m
Peitingköpfl 1720

Chiemgauer Alpen



Über der Hochalm links das Hirscheck und rechts das Sonntagshorn

Charakteristik:

Die überaus beliebten Skitouren im Heutal bei Unken haben einen großen Vorteil: wer die Wegstrecke zwischen dem Heutalbauer und der Hochalm hinter sich gebracht hat, kann entsprechend seiner Vorlieben aus drei Gipfelzielen auswählen: bei unsicheren Verhältnissen oder geringer Kraftreserve das flache Peitingköpfl, für Tourenger mit mehr Ambition das etwas weitere und auch steilere Sonntagshorn mit der schönen Südflanke und zuletzt die steilste der drei Routen, das Hirscheck für sichere Firnverhältnisse.

Hangausrichtung/Exposition: Sonntagshorn & Hirscheck: süd Peitingköpfl: nordwest	Dauer: Aufstieg: 2 – 2,5 Std. Abfahrt: 0,5 Std. Höhendiff.: 720-950 Hm	Schwierigkeit: Peitingköpfl: I-II Sonntagshorn: II-III Hirscheck: III
Talort: Unken (563m)	Stützpunkte: unterwegs keine	Karte: ÖK 92
Ausgangspunkt: Parkplatz Heutalbauer (1005m); von Unken hinein ins Heutal (gut ausgeschildert) und zum bezeichneten Parkplatz "Heutalbauer/Sonntagshorn"; Gebührenpflicht!		

Tourenverlauf:

Vom Parkplatz entlang des markierten Skiaufstieges ("Sonntagshorn") über Wiesen und durch den Wald, zuletzt auf der Almstrasse auf die zur Gschwendteralm. Ab hier je nach Ziel weiter.

A) **Peitingköpfl:** von der Gschwendteralm in nordöstlicher Richtung durch eine kleine Schneise weiter zum Ennsmannkaser und dort in südöstlicher Richtung über die flachen Hänge zum Gipfel.

B) **Sonntagshorn:** von der Gschwendteralm entlang der Almstrasse weiter zur Hochalm und zum Kriegerdenkmal. Von diesem durch die Mulde in Richtung Perchthöhe und dann links hinauf über die erst noch baumbestandenen und dann freien Hänge der Südflanke hinauf zum Gipfelkreuz am Sonntagshorn.

C) **Hirscheck:** von der Gschwendteralm entlang der Almstrasse weiter zur Hochalm und über diese zum Fuß des unten noch bewaldeten Südrückens, über den Rücken bis zum höchsten Punkt.

Abfahrt: wie jeweiliger Aufstieg bzw. auch Varianten möglich



Die flachen Nordhänge des Peitingköpfls (vom Sonntagshorn aus gesehen)